

Grand Island Anzeiger.

HENRY D. BOYDEN, Reine Drogen u. Medizinen, Schreib-Materialien,

Toilettenartikel, Kämme, Bürsten, Seife, sowie pharmaceutische Präparationen jedweder Art.

Reine Parfüms, kölnische Wasser und Extrakte für Toiletten u. Toilette.

Besondere Sorgfalt wird der Zubereitung von ärztlichen Verordnungen und Familien-Rezepten gewidmet, wofür nur eine Qualität Ingredienzien gebraucht wird und zwar die beste.

Ein Dollar gefpart ist gleich 2 Dollars verdient. Wollt Ihr Eure Dollars und Cents sparen, so kauft Ihr es, wenn Ihr kauft in

Boyden's Apotheke. Dr. L. G. Koudie, Thier-Arzt. Graduirter d. Michigan Universität. Office in Boyden's Apotheke. GRAND ISLAND, - NEB.

Notales.

Samstags Konzert im Park. Die Zeit der Reunion naht heran.

Konzert und Ball morgen Abend in Hann's Park. Frau Henry Schuor feierte gestern ihren Geburtstag.

Maschinenöl, Treibriemen, Nieten u. s. w. bei A. G. Lederman.

Die Gattin des jovialen Julius Stausch feierte vorgestern ihren Geburtstag.

Morgen findet eine Versammlung des demokratischen County-Central-Comites statt.

Eine magische Taschenlampe ist ein passendes Geburtstagsgeschenk. Wir verkaufen dieselben.

Samstag wurde Freund Julius Mathiesen von seiner Frau mit einem munteren hübschen Mädchen beschenkt.

Redner der „People's“ Partei durchziehen jetzt das Land und halten Ansprachen an das Volk auf den Straßen.

Holt Euch geschmackvolle Nuitsungs- und Noten-Formulare, in Büchern von 50 und 100, sehr billig, im „Anzeiger.“

Der Ruf den Hy. Schlotfeldt's A. O. D. 5 Cent Cigarre genießt, ist der beste und sollte jeder Viehhaber eines guten Krauts dieselbe rauchen.

Maler Johannes Groth erhielt vorgestern Vormittag den Besuch von Freund Klapperstorch, welcher ein gefundenes, munteres Mädel überbrachte.

Wie wir hören, haben zwei Personen diese Woche an den Dreifachmaschinen eine Hand verloren, doch konnten wir nicht in Erfahrung bringen, wer dieselben sind.

Hr. A. F. Stoeger, General-Agent der American Brewing Co. von St. Louis, war Montag in der Stadt, mit der Absicht, hier eine Agentur für das Bier der gen. Gesellschaft zu etablieren.

Der „fliegende-Blätter-Kalender“ für 1893 traf letzten Freitag bei uns ein und ist vorzüglich. Derselbe kostet dieses Jahr nur 30 Cts. Wer einen haben will, hole ihn sich bald, da wir nicht sehr viele mehr haben.

Regenmacher Melbourne verlangte am Dienstag, man solle ihm noch zwölf Stunden mehr Zeit gewähren, um Regen zu bringen. Er hätte sodann volle fünf Tage gehabt, doch das Comite war der Ansicht, daß er während der 4 Tage Zeit und Gelegenheit genug gehabt habe, Regen zu bringen, falls er es überhaupt könne und war nicht willens, ihm auch nur eine Minute länger Frist zu geben. Hier ist Herr Melbourne mit dem Regenmachen ausgespielt.

Die ganze letzte Woche war fast von nichts Anderem die Rede, als vom Regenmacher. Als derselbe seine „Operationen“ begann, waren Viele ganz enthusiastisch über das Unternehmen, aber von Tag zu Tag ließ der Enthusiasmus nach, da sich kein Regen einstellen wollte und zuletzt wurde vom „Regenmacher“ nur noch als vom größten „Humbucker“ gesprochen. Ja, ja, so geht es. Hätte es aber zufälliger Weise geregnet, so wäre Hr. Melbourne um \$2,500 reicher aus Grand Island geschieden.

Unglücksfälle genug diese Woche. Großes Gartenkonzert Samstag Abend im Park. Doktor Sanders hat seine Apotheke aufgegeben.

Die Zuckerrüben soll am 15. September anfangen zu arbeiten. Besuch das Samstags Gartenkonzert nebst Ball in Hann's Park.

Lederman wird eine gute Qualität Winterweizen für Samen anschaffen. Hr. Wm. Becker wurde Dienstag von seiner Gattin mit einem kräftigen Jungen beschenkt.

Lagt Euch im „Sunbeam“-Album mit den prachtvollen neuen Scenerien photographiren.

Wenn Ihr Euren vollen Werth für 5 Cents haben wollt, so raucht F. G. Brandt's „City Belle“ Cigarre.

In Wood River spielte dieser Tage jemand mit einem Revolver, das Ding ging los und die Kugel durch den Fuß.

Deutsch-englische und englisch-deutsche Wörterbücher sowie Dolmetscher bekommt Ihr am besten in der Exp. des „Anzeiger.“

Wer ein Schießgewehr hat, kann nicht vorsichtig genug damit umgehen, das beweisen wieder die beiden Unglücksfälle am Sonntag.

Dr. Carl Schioedte empfiehlt sich als zuverlässiger deutscher, englischer und dänischer Thier-Arzt. Office über Security National Bank.

Wie wir hören, kann Christ Cornelius die Prohibitionslust in Hot Springs, Süd-Dakota, nicht vertragen und ist dort krank geworden. Er wird von Rheumatismus geplagt.

Nächstens bekommen wir noch einen Saloon mehr und zwar gerade gegenüber unserer Office. Derselbe wird den Namen führen „Silver Moon.“ Zur Reunion soll derselbe bereits eröffnet werden.

Letzte Samstag Nacht starb das kleine Söhnchen des Hrn. und der Frau August Buechler im Alter von nahezu 12 Wochen nach etwa 10tägiger Krankheit an Bronchitis. Das Begräbniß fand Sonntag Vormittag von Ott's Wohnhaus aus statt.

Henry Thiesen ist Schweinefabrikant geworden. Wieder eine neue Industrie! Wer es nicht glaubt, gehe nur hin und besuche sich das Fabrikat. Dasselbe hat die sehr angenehme Eigenschaft, daß man erfrischende Getränke daraus bereiten kann.

Henry Rathmann und Henry Spieß waren am Sonntag in der Nähe von Abbott auf der Jagd und entlud sich Spieß' Gewehr, so daß der Schuß dem vorangehenden Rathmann in's Bein ging und zwar gerade über dem Hüftgelenk. Der so schwer Verwundete wurde nach dem hiesigen Hospital gebracht und der Fuß von Dr. Engelsen amputirt.

Charles Lytzen, welcher in letzter Zeit bei J. E. Meseraull in Doniphan angestellt war, kam letzten Samstag nach Grand Island, um hier die Keeley Kur zu gebrauchen. Er war mehrere Tage an einer großartigen „Spree“ und starb Dienstag Abend 7 Uhr im Institut im Gites Haus. In Abwesenheit des Coroners Jackson rief Sheriff Costello eine Jury zusammen und hielt den Inquest ab.

Von folgenden beliebten Zeitschriften beginnen jetzt neue Jahrgänge und sollten Aufträge bei uns abgegeben werden: „Ueber Land und Meer“, Ottenausgabe, alle vier Wochen erscheint ein Heft zum Preise von 35 Cents. „Das Buch für Alle“, vierzehntägig ein Heft für 15 Cents. „Illustrirte Welt“, vierzehntägig ein Heft; 15 Cents. „Illustrirte Romane“, vierzehntägig, 10 Cents pro Heft.

Unsere Feuerwehr wurde vorgestern Nachmittag wieder einmal unnötiger Weise alarmirt und sollte wahrhaftig einmal darauf gesehen werden, daß nicht von wegen jeder lumpigen Kleinigkeit, wenn z. B. jemand einen Haufen Unkraut verbrennt, Alarm gegeben wird. Die Feuerleute werden es müde, nach Feuer zu suchen, wo feins ist und außerdem kostet jeder solche falsche Alarm etwa \$10 aus der Stadtkasse. Jeder, der unnötiger Weise Alarm giebt, sollte bestraft werden.

Am Sonntag Morgen starb die Gattin des Hrn. Christ Fuertzenau, Wilhelmine, im Alter von 59 Jahren, 3 Monaten und 22 Tagen. Die Verstorbene kam mit ihrer Familie vor etwa 8 Jahren von Deutschland, wo sie in der Provinz Brandenburg wohnhaft waren, nach Grand Island. Die Kinder der Familie sind ziemlich alle erwachsen und theilweise verheirathet. Frau Fuertzenau litt seit langen Jahren an Asthma und wurden die Anfälle immer stärker, bis sie endlich ihrem Leiden erlag, tief betrauert von ihren Angehörigen. Das Begräbniß fand Montag Vormittag statt.

Raucht „Lohmann's Leader.“ Lieberbücher in der Druckerei des „Anzeiger.“ Erstesfest im Sandkrog am Sonntag den 21. August.

Dr. Carl Schioedte, Thierarzt. Office über Security National Bank. Seid Ihr durstig, so geht und trinkt eine „Stange“ bei Stausch & Groh.

Soben erhalten, eine vollständige Auswahl vorzüglicher Schrotflinten, bei Huper & Co.

Eigenbahnkönig Jay Gould und sein Sohn weilten diese Woche eine Nacht in Grand Island.

Das U. P. Frachtdpot wurde reparirt und erhielt einen neuen Anstrich, so daß es jetzt einen ganz neuen Anblick bietet.

Sämmtliche Weideplätze bieten nur noch wenig Futter für das Vieh, das das Gras schon längst nicht mehr hat wachsen können.

Zwei weggelaufene Jungens, W. M. Bannoy und Alonzo Cameron von Omaha, wurden am Sonntag hier gefaßt und Montag zurückgeführt.

John Cornelius soll heute von St. Michael nach Grand Island gebracht werden, wie uns mitgetheilt wurde. Hoffentlich überlebt er den Transport gut.

Neuer Schuhladen, wo Ihr Alles an Schuhen, Stiefeln, Slippern, Knubbers u. s. w. kaufen könnt. Die niedrigsten Preise für gute Waaren! Kommt und besucht uns, 109 W. 3. Straße. Nothe Front. W. W. WEBSTER.

Dienstag starb das kleine Mädchen des Hrn. und der Frau Aug. Scherff im Alter von beinahe 7 Monaten an der Sommerkrankheit. Den Eltern sprechen wir unser Beileid aus.

Hr. Frank Lange begab sich am Samstag Nachmittag nach Winster, D., wo ein Bruder der Herren Lange wohnt, dessen Gattin, eine Schwester von Frank Lange's Frau, schwer krank war und im Sterben liegen sollte.

Hr. John Kuhlens ließ letzte Woche auf seinem Saloon, Ecke 3. und Sycamore Straße, eine schöne Kiaggenstange anbringen, so daß er von jetzt ab bei feierlichen Gelegenheiten eine schöne Jagne Luft von den Zinnen seiner Burg wehen lassen kann.

Wir brauchen nothwendig Geld und ersuchen Alle die uns schulden, um gefl. Berichtigung ihrer Rechnungen. Wir haben sehr viel Geld ausstehen und müssen dasselbe haben, um unsere Ausgaben bestreiten zu können. Vergeßt dies nicht! Der Herausgeber.

Denkt in diesem Jahre die Hall County Fair und trefft Eure Vorbereitungen für dieselbe. Jeder der etwas Lebenswerthes hat, mag es nun ein Vollblutpferd, eine gute Milchkuh, ein Mastschwein, Proben guten Getreides oder Gemüße und Obst, schöne Handarbeiten, kurz, irgendetwas über dem gewöhnlichen stehende sein, sollte dasselbe ausstellen und die Fair wird wieder ein Erfolg sein wie in früheren Jahren.

Ob nicht bald wieder jemand einen anderen Regenmacher entdeckt und hierher citirt? Wir machen einen Vorschlag: Wir etablieren uns als Regenmacher und anstatt im Palmer Haus, sitzen wir in unserer Office und anstatt \$2,500 nehmen wir, im Fall es binnen 4 Tagen regnet, nur \$1,000. Ist das nicht billig? Wir verpflichten uns sogar, im Fall es in den vier Tagen doch nicht regnen sollte, noch weiterhin umsonst zu arbeiten, falls uns die nöthigen Cigarren und Erfrischungen geliefert werden. How is it? Können wir einen Contract machen?

In der Familie unseres Bekannten Wirthes Martin Groh herrschte Dienstag große Freude, da am Morgen des genannten Tages Freund Klapperstorch dort eintraf und ein ganz hübsches Mädchen hinterließ. Mutter und Kind befinden sich den Umständen gemäß wohl und der Vater bietet Aussicht auf Genesung. Uebrigens nachträglich unsere Gratulation.

Die Staats-Reunion der G. A. R. für 1892 wird in Grand Island vom 29. August bis 3. September abgehalten werden. Die Karte von einem Preis für die Rundfahrt ist mit allen Eisenbahnen vereinbart worden. Es wird erwartet, daß die Theilnahme eine größere als je sein wird. Es wird ein vorzügliches Programm arrangirt und verschiedene sehr anziehende, interessante und in Nebraska bei noch keiner Reunion gesehene Schaupiele geboten werden. Vager-Accommodationen werden in jeder Hinsicht ausreichender als je vorher und auf demselben Platze sein als letztes Jahr. Sitzplätze werden bei den Rednerarbeiten vorhanden sein. Alle Einzelheiten kann man erfahren, wenn man sich an Seth B. Mobley, Vorsitzender, Geo. H. Caldwell, Sekretär, oder Harry Harrison, Quartiermeister, wendet. Zuführten wegen Verkaufshänden sind an S. R. Wolbach zu adressiren.

Abonnirt auf den „Anzeiger“ Verlangt „Lohmann's Leader“ 5 Cent Cigarre. Zweifusfel-Säcke zu 15 Cents das Stück, bei Lederman.

Die A. O. D. ist die beste 5 Cent Cigarre in der Stadt. Verlangt dieselbe. Das Heu wird in diesem Jahre nicht in solchem Ueberfluß sein als im letzten.

Alle Sorten Maschinen-Oel zu den niedrigsten Preisen findet Ihr bei Huper & Co.

Königlich sächsischer „Ameisenkender“ für 1893 ist soeben bei uns eingetroffen. Preis 25 Cents.

Albert Meinke wurde Dienstag Nachmittag von einem Pferde niedergeworfen und erlitt einen Beinbruch über dem Knie.

Hr. Wm. Hagge, welcher sich die letzte Zeit in den schwarzen Bergen aufhielt, langte wieder wohlbehalten in Grand Island an.

Hr. Sondermann ist noch immer krank und wird es noch ziemliche Zeit dauern, bis er wieder im Stande ist, seinen Geschäften nachzugehen.

Wir haben jetzt Rand, McRally & Co.'s neuen Familienatlas der Welt wieder an Hand und sollte sich Jeder einen anschaffen.

Hr. Adam Krombach wird in einigen Wochen eine Futtermühle eingerichtet haben und fertig sein für Mahlen. Seine Mäshinerie ist gekauft und die Einrichtung in vollem Gange.

Hrn. Peter Schmidt's Familie befindet sich seit einiger Zeit im Besitz eines Hauses von Davenport, Ia. Es ist dies Emma Kahann, die Schwester der Frau Schmidt, welche noch etwa eine Woche hier verweilen wird.

Die „gewissen Umstände“ Melbourne's, welche ihm noch nirgends begegneten, sind Curiositäten, und möchten wir gerne wissen, was das für „Umstände“ sind, welche ihn am Regenmacher verhielten. Herr Melbourne, Sie sind so geheimnißvoll, aber Grand Island ist doch hinter die besonderen Umstände gekommen. Dieselben sind einfach die: Melbourne kann keinen Regen bringen. Schumm!

In Wolbach's Geschäft ist Alles beschäftigt, neue Waaren auszuspacken für den Herbst. Es sind alle Hände voll zu thun, um die täglich eintreffenden ungeheuren Vorräthe zu bewältigen und selbst Hr. Hexter, der doch sonst stets ein paar Minuten Zeit für den Zeitungsmenschen übrig hat, konnte noch keine Zeit finden, um notiren zu können, was dem Publikum jetzt Alles geboten werden wird, doch wird er so bald als möglich den Lesern des „Anzeiger“ befaunt geben, was er für „Bargains“ zu vergeben hat. Inzwischen kann Jeder selbst hingehen und sich die neuen Waaren ansehen und er wird sicher etwas kaufen, da noch keine vollständige Auswahl zu sehen war und die Preise, wie stets, die niedrigsten sind, die man sich denken kann.

Schweres Unglück. Letzten Sonntag befand sich eine fröhliche Gesellschaft von Grand Islandern auf der Farm von Claus Sotmann in der Nähe von St. Michael in Buffalo County. Die Herren Wm. Meier, Marx Specht, John Cornelius, Christ Meyer und dessen Vater, hatten sich per Wagen hinausbegeben, während ihre Frauen die Eisenbahn benutzten. Als sich die Männer auf den Heimweg begeben wollten und schon auf dem Wagen saßen, rutschte John Cornelius' Gewehr im Wagen nach vorn und entlud sich auf irgend eine Weise. Der Schuß ging Cornelius durch den linken Oberarm, denselben nahezu abschneidend. Der Blutverlust des Verwundeten war ungeheuer groß, trotzdem ihm sofort alle nur mögliche Hülfe zu Theil wurde. Für einen Arzt war es nöthig nach Boelus zu schicken und konnte von dort erst nach mehreren Stunden einer kommen. Später wurde Dr. Gahan von Grand Island ebenfalls beordert. Der Zustand des Verunglückten war sehr bedenklich und glaubte man nicht, daß er mit dem Leben davon kommen werde. Sein Arm wurde amputirt und hat sich sein Zustand ziemlich gebessert, so daß genügend Hoffnung auf seine Genesung ist. John Cornelius ist ein allgemein beliebter junger Mann und hat eine junge Frau mit einem kleinen Kinde. Das schwere Unglück wird von Allen auf das Liebhafteste bedauert.

Lezt versucht dieses. Es wird Euch nichts kosten und sicherlich gut thun, wenn Ihr Huten, Erkältung, oder irgend eine Krankheit der Kehle, der Brust oder Lunge habt. Es wird garantiert, daß Dr. King's Neue Entdeckung bei Schwindel, Husten und Erkältungen Erleichterung giebt, oder das Geld wird zurückgestattet. Leute welche an der Grippe litten, fanden, daß dieselbe gerade das passende Mittel war, und sie erholten sich durch den Gebrauch derselben schnell und vollständig. Versucht eine Probeflasche auf unsere Kosten und lernt durch eigene Erfahrung, wie gut diese Medizin ist. Probeflaschen gratis in Boydens Apotheke. Große Flaschen 50 Cents u. \$1. 2

Konzert und Ball morgen Abend. Die „Anzeiger“-Office für die beste Druckarbeit. Garten-Konzert regelmäßig Samstag Abend in Hann's Park.

Schleifsteine bester Qualität und in allen Größen, billig bei Huper & Co. Albert Thiel verunglückte bei der Dreifachmaschine und verlor mehrere Finger dabei.

Gestern war es richtiges Herbstwetter und hatten wir Morgens ordentlich kalten Wind.

Der Regensburger Marienkalender für 1893 ist bei uns eingetroffen. 25 Cents. Holt Euch einen.

Lohmann's „Havana Blossom“ und „Lohmann's Leader“ sind so gute 5 Cent Cigarren als Ihr irgendetwas erhalten könnt.

Der heiße Wind der letzten Zeit trocknete Alles schrecklich aus und ist der durch die Dürre angerichtete Schaden ein ungeheuer großer.

Der „Anzeiger“ kostet nur \$2.50 pro Jahr nach Deutschland. Macht Euren Verwandten und Freunden eine Freude und schickt ihnen denselben.

Hr. F. Spangenberg, 216 W. 4. Str., verkauft Dr. Fahrney's vorzügliche Heilmittel: Alpenkräuter-Blutleber, Heißl, Magenstärker und Uterine, oder Mutterbälle. 47-4ml.

Auf der Farm von Wm. Guenther zerquetschte sich vor einigen Tagen W. J. Kief den Zeigefinger der rechten Hand, als er damit beschäftigt war, eine Kette an einem Cornshäler anzubringen. Das Glied wurde amputirt.

Das etwa 5 Monate alte Kind des ungefähr 4 Meilen südlich von der Stadt wohnenden Farmers Fris Spatbold starb vorgestern Morgen. Dasselbe wurde erst an dem Morgen krank und der Vater fuhr nach der Stadt den Arzt zu holen. Als derselbe ankam, war das Kind schon todt.

Danksagung. Allen Freunden, welche uns während der Krankheit unserer geliebten Gattin und Mutter hilfsreich zur Seite standen und ihr das letzte Geleit gaben, sowie insbesondere Hrn. Pastor Gafert für seine trostreichen Reden, sagen wir unseren herzlichsten Dank. Christ Fuertzenau und Kinder.

Bucklen's Arnica Salbe. Die beste Salbe in der Welt für Schnitte, Quetschungen, Wunden, Geschwüre, Salbfluß, Ausschlag, geprellene Hände, Krostbeulen, Flechten, Hühneraugen und alle Hautkrankheiten und heilt sicher Hämorrhoiden oder braucht nicht bezahlt zu werden. Garantie, Zufriedenheit zu geben oder keine Bezahlung verlangt. 25 Cents die Schachtel. Verkauft bei H. D. Boyden.

Geschäftsveränderung. Die Holzhandlung von Geo. A. Hoagland, früherer Grand Island Lumber Yard, befindet sich von nun an 4 Block westlich vom alten Platz an Elm Straße, einen Block gerade südlich von Hooper & Son's neuer Eisenwerkerei. Ich erlaube alle meine Freunde, mich dort aufzusuchen. Richard Goehring, Geschäftsführer.

Eine gute Heimath unter leichten Bedingungen zu erstehen. Ein anderthalbhüftiges, noch ganz neues Haus nebst Grundstück, an Iler Straße, nur wenige Block von der Post Office, ist zu verrenten oder billig zu verkaufen gegen monatliche Abzahlungen. Man frage nach in der Expedition des „Anzeiger.“

Die Hall County Lumber Yard von Louis Bradford befindet sich jetzt einen Block nördlich vom alten Platz und sind Alle eingeladen, sie daselbst zu besuchen wenn sie irgend welches Baumaterial gebrauchen. 44.

Marktbericht. Regelmäßig in jeder Nummer fortgesetzt. Weizen, per Bushel 0.50-0.65. Hafer, „ „ 0.20-0.23. Corn, „ „ gebrüht 0.32. Roggen, „ „ 0.40. Weizen, „ „ 0.25-0.45. Buchweizen, „ „ 0.40. Kartoffeln, „ „ 0.50. Butter, „ Pfund, 0.12 1/2. Schinken, „ „ 0.12 1/2. Speck, „ „ 0.08. Eier, „ Duzend 0.12 1/2. Hühner, „ „ 2.25-2.50. Schweine, „ 100 Pfund 4.50-4.75. Schlachtvieh, „ „ 1.50-3.00. Kälber, fetter, pro Pfund 0.02-0.03.

30 Duzend Paar echt schwarze „Ipswich“ nachlose Kinderstrümpfe, Größe von 6-8, doppelte Ferren, werth 25 Cts. zu 15 Cts. das Paar.

Unsere Frederik Arnolds importirte französische Seurietas, 40 Zoll breit, in 25 neuen Herbstfarben, werth 75 Cts., zu 50 Cts. per Yd.

Einpreis-Baarhaus, P. Martin & Co.

Neue Bargains.

Neue Herbst-Attraktionen! Keine neue Saison. Ein-Preis Baar-Haus, weil unser Haus nicht nach dem Plan der neuen Saison geführt wird!

„MARTINS“ Ein-Preis Baar-Haus, weil unser Haus nicht nach dem Plan der neuen Saison geführt wird!

„Storm“-Serge. Dieses Tuch ist ganzwollen, 38 Zoll breit und sehr wünschenswerth für Herbstkleidung.

Die ganze Auswahl (50 Stücke) zu dem äußerst niedrigen Preise von 59 Cents die Yard.

Bringt Euer Portemonnaie u. kommt früh, wenn Ihr den Vortheil des obigen ausnahmsweisen Niederbietens in geschmackvollen Herbstkleidern wahrnehmen wollt.

Von unseren „Notion“-Tischen: Thee-Durchschläge, jeder 5c. Knochen-Kragentüpfel, per Yd. 5c. Schuhwiche, per Schachtel, 1c. Lampendochte, per Yd. 2c. Scheuerbürsten, jede 10c. 9zöll. Hartgummi-Kämme, jeder 5c. Drahtkämme (9 Zoll lang) jeder 10c. 5zintige Welleisen, jedes 25c. Solide Gummibälle, jeder 5c. Federstich-Worde, per Päckchen 12c. Handtuchringe, in Schwarzseiden, Eichen, oder Kirsch, jeder 8c. „Kid“-bedeckte Corsetstangen, werth 20c., zu 5c. „Boet“ Schreib-Tablets, jedes 5c. Couverts, 25 im Päckel, zu 2c. Staubbesen, jeder 10c. White House Kochbücher, jedes 49c. Junggefellens-Knöpfe, per Duzend 5c. Teppich-Einfassung, per Rolle 10c. Weißbaumwollene Saum-Einfassung, per Rolle 2c. Leinwandgebundene Bücher 25c. Papiergebundene Bücher 5c.

30 Duzend Paar echt schwarze „Ipswich“ nachlose Kinderstrümpfe, Größe von 6-8, doppelte Ferren, werth 25 Cts. zu 15 Cts. das Paar.

Unsere Frederik Arnolds importirte französische Seurietas, 40 Zoll breit, in 25 neuen Herbstfarben, werth 75 Cts., zu 50 Cts. per Yd.

Einpreis-Baarhaus, P. Martin & Co.